

Die Ansichtskarte/ The Picture Postcard

Laufzeit/ duration: 23.11.2003 – 25.01.2004

In Zusammenarbeit mit/ in cooperation with: CULTURTRAEGER

Kuratiert von/ curated by: Barbara Steiner, Iris Reuther und/ and Erasmus Schröter

Die Ausstellung weitet die Frage nach dem Bild der Stadt aus: Es sollen – neben „7 x 7 x LEIPZIG“ – auch die üblichen, im Handel erhältlichen Leipziger Motive präsentiert und inhaltliche und ästhetische Veränderungen im offiziellen Bild der Stadt nachgezeichnet werden. Einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung bildet das Motiv des Augustusplatzes, dem zentralen Platz der Stadt Leipzig. Auch in diesem Zusammenhang soll an Hand von Bildpostkarten ein Einblick in den Wandel der öffentlichen Wahrnehmung dieses umstrittenen Platzes gegeben werden. Die Sektion „Ansichtskarte in der DDR“ konfrontiert offiziell genehmigte Aufnahmen („Echt-Foto-Postkarten“) des sozialistischen Staates mit privat und damit oft illegal hergestellten, teils systemkritischen Bildkarten („Mail Art“). Dieser Teil der Ausstellung wird aus der Sammlung des Leipziger Fotografen Erasmus Schröter gestaltet, der schon seit vielen Jahren zum Thema der DDR-Ansichtskarte arbeitet und publiziert. Das persönliche Archiv von Iris Reuther (bis 1989/90 Weimar, Ost-Berlin, Leipzig) und ihrer Freundin Atie Boerboom van den Berg (Amsterdam) gibt Einblick in deren Korrespondenz zwischen 1983 und 1989/90. Dabei wurden häufig Postkarten mit Motiven aus Kunstaustellungen, Museen, Kulturstätten u. ä. verwendet, die Auskunft über Kunst- und Kulturpositionen beiderseits des Eisernen Vorhanges geben.

Im Rahmen dieser Ausstellung wird die von niko 31 entwickelte Audio-Tour durch die Stadt Leipzig wieder angeboten. Unter dem Titel „Revue: le jardin negligé“ („Rundschau: Der vernachlässigte Garten“) stellten die LandschaftsplanerInnen Katja Heinecke und Reinhard Krehl und der Architekt Jens Fischer einen Rundgang zusammen, der sich den funktional angelegten Bauten und Plätzen der DDR-Moderne widmet. Die Tour führt vom Bürohaus am Brühl über die Universität zum ehemaligen Robotron-Gebäude. Ausgewählte Sounds begleiten die Reise durch die Vergangenheit und Gegenwart der Stadt.

The exhibition also extends the question of the Leipzig's photographic image: a presentation alongside "7 x 7 x LEIPZIG" of some of the usual commercially available views of the city shows the aesthetic and motivic changes its official portrayal has undergone. In this context picture postcards provide insight into the change in the public perception of this always controversial centre. The section "Picture Postcards of the GDR" contrasts officially authorised photographs ("Real Photo" postcards) with private, often illegally produced and sometimes oppositional images ("Mail Art"). This part of the exhibition has been put together from the collection of the Leipzig-based photographer Erasmus Schröter, who has researched and written on the subject of the GDR postcard for many years. The personal archive of Iris Reuther (until 1989/90 Weimar, East Berlin, Leipzig) and Atie Boerboom van den Berg (Amsterdam) shows their correspondence between 1983 and 1989/90. The two friends often sent each other postcards from art exhibitions, museums, places of historical interest, etc., whose motifs gave information about artistic and cultural positions on either side of the Iron Curtain.

Parallel to the exhibition the audio tour of Leipzig developed by niko 31 can be enjoyed once again. Under the title "Revue: le jardin negligé" ("The Neglected Garden") the landscape architects Katja Heinecke and Reinhard Krehl and the architect Jens Fischer have put together a walk through the functionally designed buildings and public spaces of GDR modernism. The tour leads from the Brühl Office Building via the university to the former Robotron building. Selected sounds accompany this journey into the city's past and present.

Öffnungszeiten:

Di – Fr 14 – 19 h
Sa/So 12 – 18 h
Feiertags 12 – 18 h
Mittwochs freier Eintritt.